

Hinweise zum Umgang mit historischen Quellen, insbesondere: Interpretieren, Erörtern

I. Klassifizierung der Quelle und Erfassen der Inhalte

Entspricht überwiegend dem AFB I (ca. 25%) und umfasst das formale und historische Einordnen, sowie die Wiedergabe der entsprechenden Textinhalte (Fragebezug).

Formales Einordnen: wann, wer, wo, an wen, warum..... Textart > Primär –o.Sekundär intern, öffentlich, privat, Selbstzeugnis, normativ, deskriptiv....

Historisches Einordnen: Kurze Beschreibung der Zeitumstände, die für die Quelle relevant sind: z.B. Land, Regierung, zentrale Probleme der Zeit u.a.

Das allgemein-historische Einordnen erfüllt somit auch eine Einleitungsfunktion, die allerdings häufig vergessen wird.

Dekodieren des Textes: (Ist keine Abschreibübung!)

- Unterstreichen der zentralen Aussagen
- Stichpunkte erarbeiten und Randnotizen
- Wiedergabe der Textinhalte, je nach Aufgabenstellung in ganzen Sätzen oder Thesen

Beachten Sie dabei, dass die Wiedergabe der Textinhalte im Konjunktiv erfolgt oder Zitate (direkt) verwendet werden.

Das Verhältnis von direkter und indirekter Wiedergabe sollte dabei in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Eine sehr gute Leistung wird erbracht, wenn der Schüler seinen Ersteindruck wertend festhält.

Es muss dann aber im weiteren Verlauf der Interpretation auch darauf wieder eingegangen werden.

Mit dem Einordnen und dem Erfassen der Textinhalte ist der erste Abschnitt oder die Einleitung der Quellenkritik erarbeitet.

Überleitung zu 2. schaffen!!

II. Hauptteil der Interpretation: (überwiegend AFB II - ca. 50%)

Hier erfolgt das **selbständige Problematisieren** der Quelleninhalte, unter Beachtung der *Fragestellung* und der selbständigen

Anwendung konkreter historischer Kenntnisse.

Arbeiten Sie mit einer Gliederung!

Der Textbezug (direkt oder indirekt) ist in der gesamten Interpretation herzustellen.

Die Wissenswiedergabe hat in Beziehung zum Text oder zur Frage zu stehen.

Anwendungsbeispiele:

Vergleichen, Belegen, Widerlegen, vertiefen, problematisieren **durch historische Kenntnisse**

- Zahlen, Fakten, Ursachen, Folgen Ergebnisse von hist. Prozessen, Ereignissen....
- Verhältnis des Autors zur Thematik (Zweck, pol., soziologischer Kontext....)
- Bedeutung des Sachverhalts für Empfänger, Folgen.....
- Selbständige Vergleiche zu anderen historischen Sachverhalten oder aktuellen Ereignissen > **Transfer** (wird vor allem von sehr guter Leistung erwartet)

Fassen Sie zum Abschluss in einem Teilfazit ihre eigenen Ergebnisse zusammen.

(Auch das wird häufig vergessen). Ersteindruck, falls erfolgt, beachten.

Überleitung zu 3. schaffen!!

III. Werten und Urteilen: (überwiegend AFB III ca. 25 %)

Hier soll ebenfalls unter **Beachtung der Textinhalte und der Fragestellung selbständig**

der entsprechende Sachverhalt beurteilt werden.

Kritikfähigkeit und Schlüssigkeit der Argumentation werden erwartet.

Auch hier sollte der Schüler mit konkreten historischen Kenntnissen arbeiten.

Dieser Bereich des historischen Denkens erfordert selbständige Transferleistungen.

(Vergleich zu anderen historischen Ereignissen, Erscheinungen, Problemen und zu heute)

In diesem Bereich sollten Sie also auch stoffliche Zusammenhänge zu anderen Kursthemen herstellen können.

Ersteindruck beachten!

Beenden Sie die Gesamtdarstellung mit einem sauberen stilistischen Abschluss (Gesamtzusammenfassung)

Allgemeine Hinweise:

- bei wissenschaftlichen Interpretationen – Ich – Form vermeiden
- exakten Ausdruck, Form und Fachsprache
- nicht voreilig Urteilen > Relativieren, Einseitigkeiten vermeiden
- offene Fragen in Interpretation einbeziehen = hist. Denken, denn Sie müssen nicht alles wissen
- Absätze und Überleitungen beachten, wenn der Schwerpunkt wechselt!!!
- Vermeiden Sie Kettensätze, denn es besteht die Gefahr von Argumentationsbrüchen